

Studierendenzentrierung

Interaktive Methode zum Themenschwerpunkt Selbstzweifel, Ängste sichtbar machen oder «schaffe ich das Studium?»

**Wo stehe ich zu Studienbeginn, was bringe ich mit,
wie finde ich Zugang zu einer Lerngruppe?**



Abb. Adobe Stock # 676341435

I. Ziel

Zu Beginn des Studiums lernen sich die Studierenden kennen und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest. Die Studierenden stellen fest, dass viele Kommiliton*innen die Frage umtreibt, ob sie es schaffen können, das Studium zu meistern. Sie erkennen, dass der Grad der Zuversicht zu Beginn des Studiums individuell unterschiedlich, aber auch verallgemeinerbar ist. Unsicherheiten, Ängste und Respekt vor den Anforderungen des Studiums werden als «normal» identifiziert. Die Studierenden lassen sich von folgenden Fragen leiten: Wo stehe ich, was bringe ich mit, mit wem kann ich eine Lerngruppe bilden? Ziel ist es, zu Beginn des Studiums eine individuelle Standortbestimmung vorzunehmen und sich darüber in der Gruppe auszutauschen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen, den Gruppenzusammenhalt zu fördern und so die Bildung einer Lerngruppe zu unterstützen.

II. Zielgruppe

Die Übung ist für Studierende in der Studieneingangsphase konzipiert.

III. Durchführung

Gruppenarbeit: Austausch im Plenum (30 bis 40 Minuten).

Zum sensibilisierenden Einstieg in die Thematik kann folgender Text dienen:

In der Studieneingangsphase ist bei allen Studierendengruppen eine gewisse Aufregung zu spüren. Insbesondere bei den Orientierungstagen, die den Studienbeginn einläuten, prasselt eine Fülle von Informationen und Anforderungen auf die Studierenden ein: Curriculares Studienprogramm, Studienverlaufsplan, Prüfungsleistungen und Prüfungsordnung, Einführung in die Lernplattform und in die didaktischen Arrangements (Präsenzlehre, Online-Lehre, synchrone und asynchrone hybride Lehre), Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben etc. Die Fülle an Informationen provoziert individuelle Reaktionen: Wer fragt sich nicht: «Schaffe ich das oder nicht?»

Neben den individuellen Unterschieden, die es in jeder Gruppenzusammensetzung gibt, lassen sich auch viele Gemeinsamkeiten feststellen.

Die interaktive Methode wird in der Gesamtgruppe durchgeführt und soll den Studierenden Raum geben, sich mit Fragen rund um den Studienbeginn auseinanderzusetzen und eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen. Es handelt sich um Momentaufnahmen, die die aktuelle Situation widerspiegeln.

Die folgenden Aussagen werden der Studiengruppe vorgelesen:

- Wer von Ihnen hat sich auf den Beginn des Studiums gefreut?
- Wer von Ihnen denkt von sich, dass er das Studium «leicht» schaffen wird?
- Wer von Ihnen denkt von sich, dass es nicht leicht sein wird, das Studium zu meistern?
- Wer von Ihnen traut sich das wissenschaftliche Schreiben zu und denkt, dass es kein großes Problem sein wird, da er/sie bereits über entsprechende Fähigkeiten verfügt?
- Wer von Ihnen befürchtet, dass Ihnen das wissenschaftliche Schreiben schwerfallen wird?
- Wer von Ihnen befürchtet, dass das Studium für Sie sehr stressig sein wird?
- Wer von Ihnen sagt sich: "Ich schaffe das!"
- Wer von Ihnen fragt sich: "Schaffe ich das?"
- Wer von Ihnen ist daran interessiert, eine Lerngruppe zu bilden und sich gegenseitig im Studium zu unterstützen?

IV. Auswertung

Die Fragen werden der Lerngruppe einzeln vorgelesen und die Gruppe wird gebeten, dazu Stellung zu nehmen. Trifft eine Aussage auf eine Person zu, hebt diese die Hand. Die Aussagen werden von der Lehrkraft aufgegriffen und eine Gruppendiskussion angeregt. Zu jeder Aussage werden 3 bis 5 Personen, die sich gemeldet haben, gebeten, ihre Gedanken in Worte zu fassen.

Abschließend fasst die Lehrkraft die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Sie fordert die Seminargruppe auf, die Ergebnisse des Austausches auch zu nutzen, um sich in Lerngruppen zusammenzuschließen und sich gegenseitig im Studium zu unterstützen und das soziale Miteinander zu fördern.

Die Aussagen werden im Seminar einzeln vorgelesen und die Gruppe soll sich dazu positionieren. Trifft eine Aussage auf eine Person zu, hebt diese die Hand. Die Aussagen werden von der Lehrkraft aufgegriffen und eine Diskussion in der Gruppe angeregt. Zu jeder Aussage werden 3 bis 5 Personen, die sich gemeldet haben, gebeten, ihre Gedanken in Worte zu fassen.

Abschließend fasst die Lehrkraft die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. Sie fordert die Gruppe auf, die Ergebnisse des Austausches zu nutzen, um sich z.B. in Lerngruppen zusammenzuschließen und sich gegenseitig zu unterstützen und das soziale Miteinander zu fördern.

V. Materialien

Dokument mit den vorgefassten Fragen, die die Diskussionslage bilden.

VI. Hinweise zu den verschiedenen Lehrformaten: Präsenz, Online, Hybrid

Die Übung ist für alle Lehrformate geeignet, sowohl für die Lehre in Präsenz als auch online und hybrid. Detaillierte Hinweise zu den Lehrformaten online und hybrid finden sich im LehrFundus unter *Technik & Didaktik* → *Anleitungen für die technische Umsetzung in der Lehre: online/hybrid*.